



Ausbildung/Studium

- [Kronberg Academy Masters](#)
- [Junge Solisten](#)
- [Alumni](#)
- [Pianisten/Korrepeditoren](#)
- [Professoren](#)
- [Direktor](#)
- [Ausbildungsmöglichkeiten auf einen Blick >>](#)
- [Fördermöglichkeiten auf einen Blick >>](#)
- [Emanuel Feuermann Konservatorium](#)

Projekte

- [NEWS ...](#)
- [Cello Festival 2011](#)
- [Mit Musik - Miteinander 2011](#)
- [Orchestra in Residence - Kremerata Baltica 2011](#)
- [Masters in Performance 2011](#)
- [Kronberg Academy in Seoul 2012](#)
- [Verabredung mit Slava 2012](#)
- [Chamber Music Connects the World 2012](#)
- [Cello Meisterkurse 2012](#)
- [Geigen Meisterkurse 2013](#)
- [International Pablo Casals Cello Competition](#)
- [Grand Prix Emanuel Feuermann 2014](#)
- [Viola Fest](#)
- [Besondere Veranstaltungen](#)
- [Konzertprogramme](#)
- [Classic for Kids 2011](#)
- [Jugend ins Konzert 2011](#)

Fotografin Alexandra Kremer-Khomassouridze „hört Musik mit den Augen“

16.08.2011



Als Einstimmung auf das zehnte Cello Festival stellt die Kronberg Academy die Fotografin Alexandra Kremer-Khomassouridze vor. Wie maßgeschneidert heißt die Foto-Ausstellung „Live Music“, denn die Pariser Fotografin aserbajdschanischer Abstammung „hört Musik mit den Augen“. Mit einer klassischen Leica arbeitet sie ganz dicht an Musikern wie dem Geiger Gidon Kremer oder der Cellistin Natalia Gutman, den Dirigenten Vladimir Ashkenazy, Daniel Barenboim oder Christoph Eschenbach. Sie fängt die konzentrierte Anspannung und Bewegung auf der Bühne und intime Momente hinter der Bühne ein, den täglichen Kampf mit dem Instrument und der Partitur, aber auch die Überraschung des privaten Augenblicks. Alexandra Kremer-Khomassouridzes Fotoserien zeigen, wie der Musiker im Austausch mit der Musik geformt wird, und was es bedeutet mit der Musik zu leben.

Der Erfolg dieser Schwarzweiß-Serien ist eng verbunden mit der persönlichen Geschichte der Fotografin. Sie wuchs in Baku - der heutigen Hauptstadt Aserbaidschans - in einer großen Musikerfamilie auf, spielt selbst aber kein Instrument. „Ich lebte eng verbunden mit der Musik und dennoch nicht in der Welt der Musik“, erzählt sie. Und eben diese besondere Situation des unbeteiligten Dabeiseins erlaubte es ihr, „die Welt der Musik aus einer anderen Perspektive zu beobachten, den spannenden Alltag von außen zu betrachten.“ Das sensible Auge führte sie schließlich an die angesehene Pariser Schule für Fotografie EFET (Ecole Supérieure de Photographie et d'Audiovisuel). Später kam eine journalistische Ausbildung hinzu. Alexandra Kremer-Khomassouridzes Talent, sehend zu hören und hörend zu sehen, vermag den Betrachter in eine musikalische Welt hineinzuführen, die Zuhörern verschlossen bleibt.

Die Ausstellungseröffnung ist am **22. August 2011 um 19 Uhr** im **Museum Kronberger Malerkolonie** in der **Streitkirche**, Tanzhausstraße 1a in Kronberg. Die Kulturredakteurin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Eva-Maria Magel wird in die Ausstellung einführen. Zur Eröffnung spielen Bonian Tian (Cello) und Anna Naretto (Klavier) von Robert Schumann: Adagio und Allegro, op.70 und von Ludwig van Beethoven: Sieben Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“.



Der junge chinesische Cellist Bonian Tian studiert seit 2010 als Junger Solist im „Kronberg Academy Masters“ - Studiengang und ist Solocellist des renommierten Kölner Gürzenich Orchesters. Er wird beim diesjährigen Cello Festival auch im Eröffnungskonzert in der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst sein Können zeigen. Begleitet wird er von der italienischen Pianistin Anna Naretto, die international kammermusikalisch tätig ist und in der Kronberg Academy als Korrepetitorin mit den jungen Studierenden arbeitet.

Die Ausstellung „Live Music“ ist vom 22. August bis 28. September samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr zu sehen, während des Cello Festivals vom 29. September bis 3. Oktober täglich. Der Eintritt ist frei.

Für die Redaktionen: Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung am Eröffnungstag in der Zeit von 10 bis 15:30 Uhr vorab zu besichtigen. Um telefonische Anmeldung unter 06173 - 78 33 78 wird gebeten.

Biografie Alexandra Kremer-Khomassouridze






Alexandra Kremer-Khomassouridze wurde in Moskau geboren und ist in Baku, der heutigen Hauptstadt Aserbaidschans, in einer großen Musikerfamilie aufgewachsen.

Alexandra Kremer-Khomassouridze erhielt ihre Ausbildung zunächst an der Kunstakademie in Baku. 1989 zog sie nach Paris, wo sie die angesehenen Pariser Schulen für Fotografie EFET (École Supérieure de Photographie et d'Audiovisuel) und IICP (École des métiers de la communication et du journalisme) besuchte. Nach dem Diplom nahm sie an Journalistenkursen bei dem renommierten französischen Fotojournalisten und Porträtisten Yan Moran teil.

Alexandra Kremer-Khomassouridzes Fotografien werden regelmäßig in Le Monde, Le Figaro, Paris Match und in dem französischen Musikjournal Diapason abgedruckt. Die Ausstellung „Live Music“ war bereits in Moskau, St.Petersburg, Baku, Paris und London zu sehen.

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Paris.

[zurück zur Übersicht der Pressemitteilungen](#)

 [Kontakt](#)  [Druckansicht](#)  [Weiterempfehlen](#)

Freunde und Förderer der Kronberg Academy e.V.

American Friends of Kronberg Academy

Kronberg Academy Stiftung

Rostropovich Cello Foundation • Yuri Bashmet Viola Foundation • Gidon Kremer Stiftung